

Der Kongress dopt?

Kongresse tagen, Kongresse tanzen, Kongresse toben und jetzt wird etwa auch noch gedopt? Nein, natürlich nicht. Beim Kongress des Landesschachbundes Brandenburg am 9. Juni 2012 in Trebbin war der überaus informative Vortrag des Neurologen **Dr. Andreas Pietzko** zweifellos einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Doch davon später mehr. Zunächst begrüßte der Präsident **Hilmar Krüger** natürlich die Delegierten und besonders unser Ehrenmitglied **Alfred Schlya** aus Oberhausen. Dieser überbrachte die Grüße des DSB-Präsidenten **Herbert Bastian** und hob zudem hervor, dass er mittlerweile seit 20 Jahren immer wieder gern an den Brandenburger Kongressen teilnimmt. Unser Partnerverband Schachbund Nordrhein-Westfalen war durch seinen Ehrenpräsidenten **Dr. Hans-Jürgen Weyer** vertreten. Auch er richtete in gewohnt humorvoller Weise ein Grußwort an die Delegierten und sprach sich u.a. dafür aus, die gute Zusammenarbeit fortzuführen.

Nach den Grußworten stellte **Hilmar Krüger** die Beschlussfähigkeit des Kongresses fest. Anwesend waren 35 (von 118) Stimmberechtigten. Der Präsident verwies auf die Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder, die den Delegierten mit den Kongressunterlagen übersandt wurden. **Hilmar Krüger** hob ergänzend die jüngsten Erfolge der Brandenburger Schachsportler hervor. So sei insbesondere das Abschneiden von **Maximilian Mätzkow** (2. Platz U 10), **Marc von Reppert** (5. Platz U 25 B) sowie die 10. Plätze von **Wiede Friedrich** (U 18 m) und **Tobias Röhr** (Kika) bei der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft zu würdigen. Allen Eltern, Trainern, Betreuern und der Delegationsleiterin bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften sprach der Präsident den herzlichen Dank der Brandenburger Schachspieler aus. Die Ergebnisse der beiden letzten Runden verhinderten ein besseres Abschneiden. Besonders hervorzuheben ist auch, dass mit **Holger Borchers** ein in Brandenburg sehr aktiver Übungsleiter zum Trainer des Jahres gewählt wurde. Zudem verwies **Hilmar Krüger** auf die steigenden Mitgliederzahlen im Landesschachbund Brandenburg. Leider werfen die in diesem Jahr abgemeldeten Vereine einen Schatten auf dieses Bild. Er berichtete über die Sitzung des DSB-Hauptausschusses in Offenbach. So sei es zu begrüßen, dass wieder die besten deutschen Spieler bei der nächsten Schach-Olympiade antreten. Ungeklärt ist noch die Nachfolgefrage des DSB-Geschäftsführers. Mit einer Beitragserhöhung ist wahrscheinlich ab 2014 zu rechnen. Der Präsident kritisierte, dass dem Präsidium bisher noch keine Protokolle der Kassenprüfungen für die Bereiche LSBB und Nachwuchs vorlagen. Die zuständigen Schachfreunde im Nachwuchsbereich prüfen derzeit die Übernahme einer Initiative zum Internettraining des Schachbundes Nordrhein-Westfalen. **Hilmar Krüger** verwies auf die Möglichkeit, Fragen zu den Finanzen schriftlich zu stellen, da der Schatzmeister urlaubsbedingt nicht anwesend war. Diese wurden von **Jakob Daum** schriftlich beantwortet und als Anhang zum Kongressprotokoll genommen.

Im Anschluss an die Ausführungen des Präsidenten folgte der Bericht der Kassenprüfer. **Dieter Klebe** trug den Bericht über die Kassenprüfungen vor. Er hatte den Prüfbericht für die Finanzen des Landesschachbundes an die Präsidiumsmitglieder per Mail versandt. Diese ist jedoch nicht angekommen. Die Prüfung für den Bereich Nachwuchs konnte aus Termingründen erst eine Woche vor dem Kongress erfolgen. Wegen Terminproblemen mit dem zweiten Kassenprüfer führte **Dieter Klebe** beide Prüfungen allein durch. **Dieter Klebe** lobte die hervorragende Arbeit von **Jakob Daum** (Landesverband) und **Thomas Noack** (Nachwuchs) als Finanzverantwortliche. Der Kommissionsvorsitzende empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für das Finanzjahr 2011. Der Tagesordnungspunkt sechs war mit Diskussion überschrieben und nahm in der Vergangenheit mehrfach breiten Raum ein. Der Vizepräsident verlas ein undatiertes Schreiben des SCS Cottbus, zu dem der Präsident im Namen des Präsidiums kurz Stellung nahm. Weitere Wortmeldungen gab es nicht! Die Delegierten folgten dann der Empfehlung der Kassenprüfer und das Präsidium wurde einstimmig für das Finanzjahr 2011 für die Bereiche LSBB und Nachwuchs entlastet.

Ein eigener Tagesordnungspunkt war den Ehrungen vorbehalten. **Hilmar Krüger** und **Norbert Heymann** (Vizepräsident) überreichten für ihre Verdienste um den Schachsport Ehrennadeln in Bronze an **Thomas Heinze** (USV Potsdam) und **Hans Neumann** (SC Storkow). Die gleiche Ehrung für den nicht anwesenden **Gustav Zellmer** wird von der BSG Stahl Eisenhüttenstadt zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen. Danach nahmen **Hilmar Krüger** und der Landesspielleiter **Wolfgang Fischer** die Siegerehrung im Mannschaftsspielbetrieb (Landesliga, Landeskategorie, Regionalliga, Regionalkategorie) vor und überreichten Pokale.

Es folgte der eingangs bereits erwähnte Vortrag zum Gehirndoping. Auf Vermittlung des Landes-Jugendwarts **Ralf-Peter Stahr** referierte **Dr. Andreas Pietzko** über Möglichkeiten und Gefahren des Gehirndopings im Schach. Der Vortrag - unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation - fand großen Anklang bei den Anwesenden. Der Präsident bedankte sich bei **Dr. Andreas Pietzko** für seine informativen Ausführungen. Nach diesem interessanten Vortrag wurde der Kongress zur Dopingaufnahme, pardon, zum Mittagessen unterbrochen und danach fortgesetzt.

Der vorgelegte Haushaltsansatz 2013/2014 wurde einstimmig genehmigt und als Mitglieder der Wahlkommission wurden - auf Vorschlag des Präsidiums - gewählt: **Dr. Werner Fitzner**, **David Schmidt**, **Frank Wagner**. Zum Leiter wurde intern **Dr. Werner Fitzner** bestimmt, dem es in einzigartiger Weise gelang, den „trockenen“ Wahlvorgang humorvoll, unterhaltsam und dennoch natürlich völlig korrekt zu gestalten. Als Präsident wurde **Hilmar Krüger** mit 31 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen in geheimer Wahl im Amt bestätigt. Vor ihm liegen nun die Jahre 21 und 22 seiner Präsidenschaft im Brandenburger Verband. Jeweils einstimmig wurden einzeln ebenfalls gewählt:

Norbert Heymann (Vizepräsident), **Jakob Daum** (Schatzmeister), **Wolfgang Fischer** (Spielleiter), **Ralf-Peter Stahr** (Jugendwart) sowie **Tino Marwitz** und **Rainer Puhlmann** als Mitglieder des Schiedsgerichts. Diese Einstimmigkeit veranlasste den NRW-Ehrenpräsidenten zu dem fast unhörbaren Vorschlag, man solle doch mal einen Besenstiel hinstellen und diesen wählen lassen. Gäbe weniger Ärger. Der neu gewählte Vizepräsident griff diesen genial revolutionären Vorschlag begeistert auf und sagte zu, diese Gewinnvariante wohlwollend zu prüfen.

Lief bisher alles fast in Rekordzeit ab, wurden die meisten Turnierordnungsanträge der Spielkommission ausgiebigst diskutiert. Alle elf Änderungswünsche wurden dann mit mehr, oder weniger großen Mehrheiten beschlossen.

In seinem Schlusswort bedankte sich **Hilmar Krüger** bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Es sei das Ziel aller Brandenburger Schachfreunde, den Schachsport im Land weiter voran zu bringen. Wichtig sei es, jüngere Schachfreunde zu finden, die zu einer Funktionärstätigkeit auf Landesebene befähigt und bereit sind. Ferner bedankte sich **Hilmar Krüger** bei **Fred Metzdorf** für die vorbildliche Organisation der Veranstaltung. Voraussichtlicher nächster Kongresstermin ist der 8. Juni 2013.

Norbert Heymann